

Knochenmark- / Stammzellspender
bei der Deutschen Stammzellspenderdatei

Leben schenken -
Stammzellen spenden!




**Deutsche
Stammzellspenderdatei**

Eine Initiative des DRK-Blutspendedienstes
Baden-Württemberg-Hessen, Nord und Ost

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

- 3 Die Deutsche Stammzellspenderdatei
- 4 Wer benötigt Stammzellspenden?
- 5 Wer kann Spender werden?
- 6 Wie kann man Spender werden?
- 7 Was genau wird eigentlich gespendet?
- 8 Wie ist der Ablauf der peripheren Blutstammzellspende?
- 9 Was geschieht bei der Knochenmarkentnahme?
- 10 Wie kann man Stammzellen aus Nabelschnurblut spenden?
- 11 Unterstützen Sie die Deutsche Stammzellspenderdatei
- 12/13 Auf einen Blick: Blutstammzell- oder Knochenmarkspende?
- 14/15 Ihre Deutsche Stammzellspenderdatei vor Ort



Die Deutsche Stammzellspenderdatei

Die Regionalen Spenderdateien, die sich in dem Verbund der Deutschen Stammzellspenderdatei (DSSD) zusammengeschlossen haben, setzen sich seit Anfang der Achtziger Jahre für die Knochenmark- und Blutstammzellspende ein.

Ihr Sitz ist in den Instituten für Transfusionsmedizin in Frankfurt am Main, Kassel, Mannheim, Ulm, Lütjensee, Schleswig, Cottbus und Dresden. Alle Regionaldateien sind eingebunden in das Zentrale Knochenmarkspenderregister Deutschland (ZKRD).

Mit bereits vielen tausend registrierten Spendern sehen die Institute der Deutschen Stammzellspenderdatei ihr Ziel darin, für möglichst viele Patienten einen passenden Spender zu finden.



Die bisherigen Erfolge bei der Blutstammzell- und Knochenmarktransplantation mit freiwilligen Spendern zeigen uns, dass es wirklich möglich ist, verzweifelten Menschen wieder Hoffnung zu geben und in vielen Fällen eine vollständige Heilung zu erreichen. Durch die Struktur der DSSD haben die Spender den Vorteil, regional betreut werden zu können.

Wer benötigt Stammzellspenden?

Jedes Jahr erkranken allein in Deutschland ca. 10.000 Menschen – darunter viele Kinder – an Leukämie oder einer ähnlichen Krankheit. Diese Krankheiten haben meist einen tödlichen Verlauf.

Eine Chance, die Krankheit zu besiegen und weiterzuleben, bietet die Stammzelltransplantation. Hierfür werden gesunde Spender gesucht, deren Gewebe mit dem des Patienten verträglich ist. Selbst bei Geschwistern ist die dafür notwendige hohe Übereinstimmung oft nicht gegeben.

In zwei Dritteln der Fälle muss daher ein Spender außerhalb der Verwandtschaft gefunden werden. Unter 1 Million Spendewilligen findet man im Durchschnitt nur einen passenden Spender!

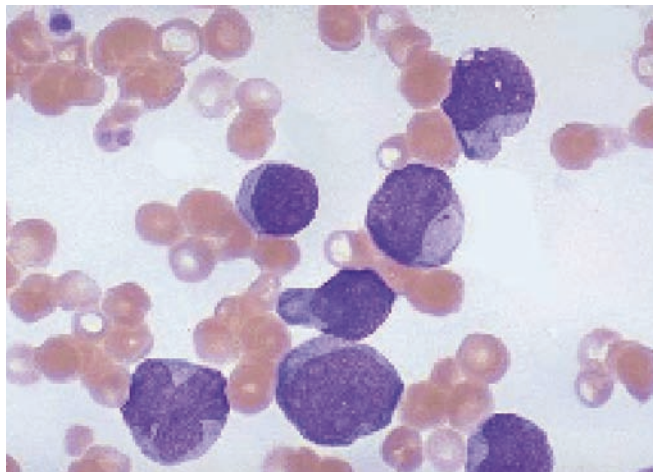


Abbildung: Knochenmarksausstrich eines Patienten mit Leukämie



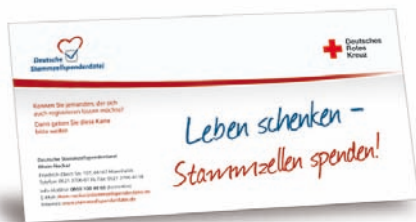
Wer kann Spender werden?

Alle gesunden Personen zwischen 18 und 55 Jahren können sich als Stammzell- oder Knochenmarkspender melden. In vielen Fällen steht die Spendersuche für einen Patienten im Vordergrund. Mit der Aufnahme in die Datei helfen Sie zukünftig allen Patienten, die einen Spender suchen. Es dürfen keine ernsthaften Erkrankungen an Herz, Kreislauf, den inneren Organen oder am Blut- oder Lymphsystem vorliegen. Menschen mit Stoffwechselerkrankungen, Krebs, ansteckender Gelbsucht, Malaria, Tuberkulose, nicht ausgeheilten Geschlechtskrankheiten oder AIDS können ebenfalls nicht Stammzell- oder Knochenmarkspender werden.

Wie kann man Spender werden?

Um überhaupt als Stammzell- oder Knochenmarkspender infrage zu kommen, müssen die Gewebemerkmale (humane Leukozyten-Antigene = HLA) von Spender und Empfänger genau übereinstimmen. Diese Merkmale sind z. B. auf den weißen Blutkörperchen zu finden und für Gewebeverträglichkeit bzw. Abstoßungsreaktionen gegenüber körperfremden Geweben oder Organen verantwortlich.

Wenn man sich als möglicher Spender registrieren lassen möchte, muss zunächst eine Einverständniserklärung ausgefüllt werden. Danach wird dem Spender eine kleine Menge Blut (10 ml) abgenommen, damit die Gewebemerkmale analysiert werden können. Man spricht von der HLA-Typisierung.



Nutzen Sie die Möglichkeit, sich typisieren zu lassen, zum Beispiel im Rahmen einer Blutspende. Im Internet unter www.blutspende.de oder kostenlos unter 0800 11 949 11 können Sie erfahren, wann und wo in der Nähe Ihres Wohnorts der nächste Blutspendetermin des DRK-Blutspendedienstes stattfindet.

Die unterzeichnete Erklärung bedeutet nicht, dass Sie sich ab sofort auf eine Blutstammzell- bzw. Knochenmarkspende einzurichten haben. Ungefähr einer von 100 Spendern wird innerhalb der nächsten 10 Jahre zur Spende gebeten werden. Die letztendliche Entscheidung zur Blutstammzell- bzw. Knochenmarkspende ist freiwillig und kann ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.

Was genau wird eigentlich gespendet?

Die Zellen, die einem schwerkranken Menschen die Chance geben weiterzuleben, werden Blutstammzellen genannt. Diese werden im Knochenmark gebildet und sind vorwiegend im Beckenknochen angesiedelt.

Es gibt zwei Verfahren zur Gewinnung dieser Blutstammzellen:

- Periphere Blutstammzellentnahme
- Entnahme von Knochenmark aus dem Beckenknochen

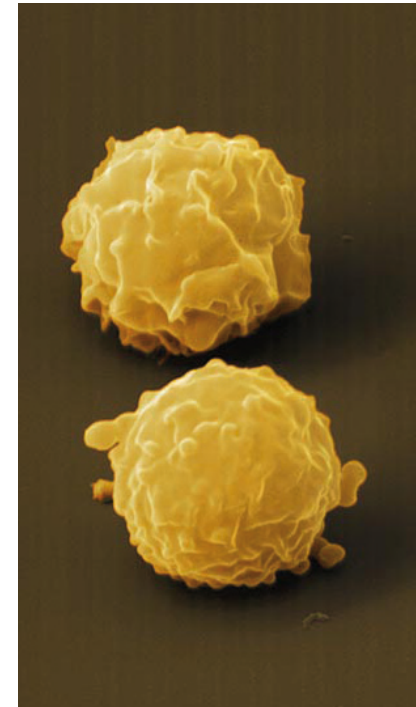


Abbildung: Gesunde Knochenmarkszellen

Hinweis:

Es kann nach der Registrierung möglicherweise sehr lange dauern, bis man als Spender tatsächlich gebraucht wird. Wenn dann die Bereitschaft zur Spende nach wie vor besteht, wird man 2-4 Wochen vor der Stammzell- bzw. Knochenmarkentnahme umfangreich ärztlich untersucht.



**Deutsche
Stammzellspenderdatei**

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kennen Sie jemanden, der sich
auch registrieren lassen möchte?

Dann geben Sie diese Karte
bitte weiter.

*Leben schenken –
Stammzellen spenden!*

Deutsche Stammzellspenderdatei

Rhein-Neckar

Friedrich-Ebert-Str. 107, 68167 Mannheim

Telefon: 0621 3706-8116, Fax: 0621 3706-8118

Info-Hotline: **0800 100 40 66** (kostenlos)

E-Mail: rhein-neckar@stammzellspenderdatei.de

Internet: www.stammzellspenderdatei.de

Bitte
ausreichend
frankieren,
falls Marke
zur Hand

**Ja, ich möchte mich registrieren lassen.
Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial/
Entnahmeset zu.**

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon priv. / Telefon gesch.

Mobil

E-Mail

Datum, Unterschrift

Anwortkarte

Deutsche Stammzellspenderdatei

Rhein-Neckar

Friedrich-Ebert-Str. 107

68167 Mannheim

Wie ist der Ablauf der peripheren Blutstammzellspende?

Bei der heute meistens angewandten „Blutstammzellentnahme“ gewinnt man die zur Transplantation benötigten Stammzellen aus dem Venenblut des Spenders. Hierbei wird das Blut in einem ständigen Kreislauf aus einer Armvene durch eine Apparatur geleitet und die Stammzellen dabei herausgefiltert.

Danach wird das Blut über die andere Armvene wieder zurückgeführt. Die Blutstammzellspende dauert ca. 4-5 Stunden und wird ambulant durchgeführt.

Vor der Spende wird die Zahl der Blutstammzellen im Blut erhöht. Dazu wird der Spender 4-5 Tage vorher mit dem Wachstumsfaktor G-CSF behandelt, wobei ihm das Medikament ein- bis zweimal täglich unter die Haut gespritzt wird. Diese Behandlung kann z. B. vom Hausarzt erfolgen.



Der Wachstumsfaktor G-CSF wird in kleinen Mengen auch vom menschlichen Organismus selbst gebildet und sorgt dafür, dass Stammzellen vom Knochenmark in das Blut übertreten.



Was geschieht bei der Knochenmarkentnahme?

Knochenmark lässt sich am besten aus dem Beckenknochen entnehmen. Dabei wird, je nach Gewicht des Patienten, zwischen 0,5 und 1,5 Liter Knochenmarkblut durch eine Punktionssonde entnommen. Dieses dauert etwa eine Stunde und geschieht unter Vollnarkose. Der Spender bleibt ein bis zwei Nächte in der Klinik. Die entnommene Menge an Knochenmarkzellen wird im Körper innerhalb weniger Wochen nachgebildet.

Gut zu wissen:

Häufig wird der Begriff Knochenmark mit Rückenmark verwechselt. Das Rückenmark jedoch liegt in der Wirbelsäule und ist ein Teil des Nervensystems, das nicht transplantiert werden kann!

Die Blutstammzell- bzw. Knochenmarkspende ist unentgeltlich. Sämtliche Ausgaben, die dem Spender in Zusammenhang mit der Blutstammzell- bzw. Knochenmarkspende entstehen, z. B. Fahrtkosten und Verdienstausschluss, werden ersetzt. Selbstverständlich ist jeder Spender über die gesetzlich vorgeschriebene Unfallversicherung versichert. Zusätzlich wird für ihn eine Unfallversicherung durch die Spenderdatei abgeschlossen.

Wie kann man Stammzellen aus Nabelschnurblut spenden?

Eine weitere Quelle von Blutstammzellen ist das Nabelschnurblut.



Weitere Informationen zum Thema Nabelschnurblut finden Sie unter: www.stammzellspenderdatei.de



Spenden Sie deshalb nach der Geburt Ihres Kindes Ihr Nabelschnurblut. **Nabelschnurblut kann Leben retten!**

Anfänglich wurden die Nabelschnurbluttransplantationen nur unter Verwandten durchgeführt. Es wurde jedoch schnell erkannt, dass gerade Spenden von nicht-verwandten Spendern sehr wertvoll sind, denn in den meisten Fällen stehen keine geeigneten Spender aus der Familie zur Verfügung. Stammzellen aus Nabelschnurblut können daher insbesondere für Patienten mit seltenen Gewebemerkmale lebensrettend sein.

Nabelschnurblut kann nach der Geburt ohne jegliche Beeinträchtigung des Geburtvorganges und ohne Risiko für Mutter oder Kind gewonnen werden.

Unterstützen Sie die Deutsche Stammzellspenderdatei!

Für jede Typisierung fallen Kosten von 50 € an. Private Personen, Firmen, Stiftungen und Organisationen unterstützen unsere Bemühungen durch finanzielle Zuwendungen.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung – informieren Sie sich über unser Patenschafts-Programm.

Alle Informationen dazu finden Sie unter: www.stammzellspenderdatei.de

Sollten Sie sich zu einer Geldspende entschließen, überweisen Sie bitte an folgendes Spendenkonto:

Spendenkonto

Institut: Deutsche Bank Frankfurt
Konto-Nr.: 723 6680 06
Bankleitzahl: 500 700 24
Empfänger: Deutsche Stammzellspenderdatei / ARGE-KMSB g.e.V.

Selbstverständlich werden von uns Spendenbescheinigungen ausgestellt! Bis zu einem Betrag von 100 € gilt der Zahlungsbeleg als Spendenbescheinigung. Bei höheren Spenden wird für das Ausstellen der Spendenbescheinigung die vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger benötigt.

Vielen Dank!
Ihre



Überweisungs/Zahlschein

Name und Sitz des Kreditinstitutes des Überweisenden

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter (max. 27 Stellen)

Deutsche Stammzellspenderdatei / ARGE - KMSB

Konto-Nr. des Begünstigten

7 2 3 6 6 8 0 - 0 6

Bankleitzahl

5 0 0 7 0 0 2 4

EUR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Spende für HLA-Typisierung

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

61

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Beleg für den Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter

Deutsche Stammzellspenderdatei / ARGE-KMSB, Sandhofstr. 1, 60528 Frankfurt a. M.

Konto-Nr. des Begünstigten

723 6680 06

Kreditinstitut des Begünstigten

Deutsche Bank Frankfurt

EUR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer Verwendungszweck

SPENDE

Kontoinhaber/Einzahler: Name, genaue Anschrift

Gilt als Spendenbescheinigung bis 100,- € einschließlich

(Quittung des Kreditinstitutes bei Bankinzug)

Deutsche Stammzellspenderdatei Sandhofstraße 1, 60528 Frankfurt am Main

Wir bestätigen, dass wir den zugewendeten Betrag entsprechend unserer Satzung ausschließlich für den Ausbau und Erhalt regionaler Knochenmark-Fremdsponder-Dateien an den deutschen Blutspendediensten verwenden.

Die Deutsche Stammzellspenderdatei ist als Mitglied der ARGE-KMSB g.e.V. wegen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamts Hamburg Nord (Steuer-Nr. 17/421/11810 vom 18.07.2005 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes) von der Körperschaftsteuer befreit.

**Beleg für das Finanzamt.
Bestätigung über steuerbegünstigte Zuwendungen**

Auf einen Blick: Blutstammzellspende ...

Blutstammzellspende

Ärztliche Voruntersuchung ca. 2-4 Wochen vor der Spende im Entnahmezentrum

Dauer: ca. ½ Tag

Behandlung mit dem Wachstumsfaktor G-CSF zur Erhöhung der Anzahl von Blutstammzellen ca. 4-5 Tage vor der Spende. Kann z. B. beim Hausarzt erfolgen. Häufige Nebenwirkungen sind grippeähnliche Glieder- und Knochenschmerzen.

Periphere Stammzellentnahme

an ein oder zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Entnahmezentrum

Dauer: jeweils ca. 4-5 Stunden

Mögliche Nebenwirkungen:

Häufige Nebenwirkungen sind Prickeln im Mundbereich, Bluterguss, manchmal Schmerzen an der Einstichstelle, selten Schwindel oder Übelkeit.

Risiken:

Infektion an den Einstichstellen, Spätfolgen einer G-CSF-Gabe sind seit Beginn der klinischen Anwendungen bisher nicht beobachtet worden.

Zeitaufwand: *ca. 2-3 Tage*

Das Transplantationszentrum schlägt die Entnahmeart vor. Die endgültige Entscheidung wird in Absprache mit dem Spender getroffen.

... oder Knochenmarkspende?

Knochenmarkspende

Ärztliche Voruntersuchung ca. 2-4 Wochen vor der Spende im Entnahmezentrum

Dauer: ca. ½ Tag

Knochenmarkentnahme

in der Klinik

Dauer: ca. 1-3 Tage

Mögliche Nebenwirkungen:

Häufige Nebenwirkungen sind über mehrere Tage leichte Schmerzen im Bereich der Entnahmestellen, Bluterguss, Schwindelneigung, selten narkosebedingte Übelkeit und Erbrechen.

Risiken:

Vollnarkose, Infektionen an den Entnahmestellen

Zeitaufwand: *ca. 2-4 Tage (einschließlich Voruntersuchung)*

Ihre Deutsche Stammzellspenderdatei vor Ort

Deutsche Stammzellspenderdatei Rhein-Main

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen
gemeinnützige GmbH

Institut Frankfurt, Sandhofstr. 1, 60528 Frankfurt am Main
Postanschrift: Postfach 730367, 60505 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6782-207, Fax: 069 6782-217

Institut Kassel, Mönchebergstr. 57, 34125 Kassel
Telefon: 0561 8793-0, Fax: 0561 8753-96

E-Mail: info@stammzellspenderdatei.de



Deutsche Stammzellspenderdatei Nord

DRK-Blutspendedienst Nord gemeinnützige GmbH

Institut Schleswig, Rote-Kreuz-Weg 5, 24837 Schleswig
Telefon: 04621 9674-0, Fax: 04621 9674-74

Institut Lütjensee, Hamburger Str. 24, 22952 Lütjensee
Telefon: 04154 8073-0, Fax: 04154 8073-72

E-Mail: nord@stammzellspenderdatei.de

Deutsche Stammzellspenderdatei Ost

DRK-Blutspendedienst Ost gemeinnützige GmbH

Institut Cottbus, Thiemstr. 105, 03050 Cottbus
Telefon: 0355 4995-165 und -179, Fax: 0355 4995-256

Institut Dresden, Blasewitzer Str. 68/70, 01307 Dresden
Telefon: 0351 44508-820 und -800, Fax: 0351 44508-890

E-Mail: ost@stammzellspenderdatei.de

Deutsche Stammzellspenderdatei Rhein-Neckar

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen
gemeinnützige GmbH

Institut Mannheim, Friedrich-Ebert-Str. 107, 68167 Mannheim
Telefon: 0621 3706-8116, Fax: 0621 3706-8118

E-Mail: rhein-neckar@stammzellspenderdatei.de

Deutsche Stammzellspenderdatei Süd

Institut für klinische Transfusionsmedizin und Immunogenetik
gemeinnützige GmbH

Helmholtzstr. 10, 89081 Ulm
Telefon: 0731 150-527 Fax: 0731 150-650

E-Mail: sued@stammzellspenderdatei.de



Deutsche Stammzellspenderdatei Nabelschnurblut

DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen
gemeinnützige GmbH

Institut Mannheim, Friedrich-Ebert-Str. 107, 68167 Mannheim
Telefon: 0621 3706-9492, Fax: 0621 3706-9496

E-Mail: nsb@stammzellspenderdatei.de

Kostenlose Hotline: 0800 100 40 66

Werden Sie
Stammzellspender!



Institut Mannheim
Friedrich-Ebert-Straße 107
68167 Mannheim
Tel.: 0621 3706-8116
Fax: 0621 3706-8118

Info-Hotline: **0800 100 40 66** (kostenlos)
E-Mail: rhein-neckar@stammzellspenderdatei.de
Internet: www.stammzellspenderdatei.de